

22. V. 1918

Am 8. Mai 1918, am selben Tage, wo er seinen Urlaub antreten sollte, fand an der Südwestfront unser musterträchtig geratener, unvergesslicher und nur auf das Wohl seiner Eltern bedachte Sohn

Walter Bardach

k. u. k. Oberleutnant i. d. R. des k. u. k. Infant-Reg. Nr. 67. Besitzer des Signum laudis mit den Schwertern, der silbernen und bronzenen Tapferkeitsmedaille sowie des Karl-Truppenkreuzes

im 27. Lebensjahre den Heldentod, nachdem er seit Beginn des Krieges, diesmal zum vierten Mal, vor dem Feinde stand.

Er wurde am 10. d. M. provisorisch in Piovaga di Sotto, Italien, mit militärischen Ehren zur Ruhe gebettet. Die Ueberführung bleibt einem noch später zu bestimmenden Zeitpunkt vorbehalten.

Für uns gibt es keinen Trost, unsere Lebensfreude ist erloschen.

Isidor und Selma Bardach, als Eltern.

Kurt Bardach, als Bruder.

Es wird gebeten, von Kondolanzbesuchen abzusehen.